

Editorial

Die aktuelle Ausgabe von MEDAON richtet ihr Augenmerk auf die vielseitige Forschungslandschaft zur Geschichte des Zionismus. Herausgeber und Redaktion konnten hierfür im Rahmen einer internationalen Kooperation mit dem Center for Austrian and German Studies an der Ben-Gurion-Universität Beer-Sheva (<http://www.bgu.ac.il/german>) zusammenarbeiten und in einem äußerst angenehmen Austausch spannende Beiträge organisieren, die neue Erkenntnisse zur Geschichte des Zionismus an dieser Stelle präsentieren.

Unser ganz herzlicher Dank gilt zunächst Mark Gelber, dem Direktor des Centers for German Studies, für die umstandslose Bereitschaft zur Kooperation sowie Stefan Vogt, der unter der Mitarbeit von Malgorzata Anna Maksymiak und Manja Herrmann für diese Schwerpunktausgabe die Rubrik *Artikel* ausgestaltet hat und in den Fokus „Neue Forschungen zum deutschsprachigen Zionismus“ einführt.

Von Seiten der Redaktion wurde die Schwerpunktausgabe durch eine Reihe von Beiträgen komplettiert, die zum Teil auch über den deutschsprachigen Kontext hinausweisen. Gleichzeitig – und dies ist für eine Zeitschrift, die sich der Reflektion der pädagogischen Vermittlung jüdischer Geschichte ganz ausdrücklich verpflichtet fühlt, besonders erfreulich – kann aber auch mit dem Beitrag von Martin Liepach der Darstellung der Geschichte des Zionismus in deutschen Schulbüchern nachgegangen werden.

Schließlich flankieren Rezensionen, die insgesamt mehr als ein Dutzend aktuelle Publikationen kritisch würdigen und die Lebendigkeit des Forschungsfeldes vor Augen führen, den Schwerpunkt dieser MEDAON-Ausgabe.

Wir wünschen Ihnen eine erkenntnisreiche und unterhaltsame Lektüre!

Auch diese Ausgabe wäre ohne die Unterstützung aller GutachterInnen nicht zustande gekommen. Die Korrektur besorgten Cathleen Bürgelt, Katherine Ebisch-Burton, Maja-Sophie Götting, Phillip Roth und Marcus Schaub sowie Gunther Gebhard und Steffen Schröter von *text plus form* – die Redaktion dankt ihnen allen herzlich!

Die Redaktion von MEDAON im April 2014.

Sie schätzen unser Engagement?

Für MEDAON fallen laufende Kosten an, ohne dass derzeit Projektmittel zur Verfügung stehen. Mit Ihrer Zuwendung können Sie die Arbeit der Redaktion maßgeblich unterstützen.

Empfänger: HATiKVA e. V.
Konto-Nr.: 31 20 12 39 77
Institut: Ostsächsische Sparkasse Dresden
BLZ: 850 503 00
Verwendungszweck: MEDAON.

HATiKVA e. V. ist ein gemeinnützig tätiger Verein. Ihre Spenden sind somit entsprechend der steuerlichen Gesetzgebung absetzbar. Am Jahresende übermitteln wir Ihnen dafür eine Spendenquittung. Bitte schicken Sie uns Ihre Postanschrift.

***Zitiervorschlag** Editorial, MEDAON – Magazin für jüdisches Leben in Forschung und Bildung, 8 (2014), 14, S. 1-2, online unter http://www.medaon.de/pdf/MEDAON_14_Editorial_DE.pdf [dd.mm.yyyy].*